

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

6. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 16. Februar 1843.

---

## Inhalt.

Frauenverein. — Taubstummen-Anstalt. — Predigt-  
anzeige. — Hallischer Getreidepreis. — 38 Bekanntmachungen.

---

## Chronik der Stadt Halle.

### 1. Frauenverein.

Für Einige von den Knaben und Mädchen unsers Vereins, welche zu Ostern d. J. confirmirt werden und dann ins bürgerliche Leben eintreten sollen, haben wir noch kein Unterkommen gefunden. Wir ersuchen diejenigen Lehrherren und Herrschaften, welche eines Lehrlings oder eines Dienstmädchens bedürfen, und bei ihrer Wahl auf die Zöglinge unsers Vereins gütigst Rücksicht nehmen wollen, sich deshalb an die verwittwete Frau Schullehrer Schönbrodt (kleine Ulrichsstraße Nr. 1016) zu wenden, welche bereit ist, jede begehrte, nähere Auskunft zu geben. Halle, am 13. Februar 1843.

Für den Frauenverein  
Dr. Franke.

2.



## 2. Taubstummens-Anstalt.

Fünf Silbergrößen für obige Anstalt empfangen zu haben, bescheinigt hiermit dankend  
der Vorsteher Kloß.

3. Am Sonntage Seragesimä (19. Febr.)  
predigen:

**Zu u. l. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Oberpf. Superint. Fulda. Freitag den 17. Febr. um 9 Uhr allgemeine Beichte und Communion, Hr. Archidiac. Dr. Franke.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

**Zu St. Moritz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr Hr. Cand. minist. Fabian.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2¼ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker. Mittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst, Hr. Consist. Rath und Prof. Dr. Tholuck.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Candidat minist. Fabian.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

## 4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 14. Februar 1843.

Weizen	1	Thlr.	22	Sgr.	6	Pf.	bis	1	Thlr.	25	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	„	20	„	—	„	1	„	22	„	6	„	„
Berste	1	„	12	„	6	„	1	„	16	„	3	„	„
Hafer	1	„	2	„	6	„	1	„	5	„	—	„	„

Was

Wasserstand zu Halle am 15. Febr. 1843.

Oberhaupt 6 Fuß 6 Zoll.

Unterhaupt 8 Fuß 5 Zoll.

Gewarthsgegeben im Namen der Armendirection  
vom Diaconus Dryander.

### Bekanntmachungen.

Alle muthwilligen Beschädigungen der öffentlichen Anlagen und Anpflanzungen, namentlich am Königl. Universitätsgebäude, in der Promenade, am Viehmarkts-Platze, am Gottesacker und zwischen dem Leipziger und Mannischen Thore, insbesondere

- 1) das Fahren und Reiten in den für Fußgänger bestimmten Wegen,
- 2) die Beschädigung der Bäume, Gesträuche, Baumpfähle und Einfassungen,
- 3) das Betreten der Rasenplätze und Anpflanzungen am Universitätsgebäude und in der Promenade,
- 4) die Beschädigung der Anlagen durch Einlassen von Ziegen, Hühnern u. und
- 5) die Verunreinigung der Wege und Rabatten durch Kehricht, Scherben und sonstigen Unrath,

werden hiermit unter Bezugnahme auf unsere diesfallige Bekanntmachung vom 30. April 1842 und auf Grund der darin angezogenen Vorschriften anderweit bei einer Geldbuße von 15 Sgr. bis 2 Thlr. und für den Fall des Unvermögens bei verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe ernstlich untersagt.

Wenn

Wenn Kinder derartige Frevel verüben, so haben dieselben deshalb verhältnißmäßige körperliche Züchtigung zu erwarten; daher wir die Eltern und Erzieher besonders veranlassen, ihre Kinder und Pflegebefohlenen vor dergleichen Unfug ernstlich zu warnen und davon abzuhalten.

Sowohl der bestellte Aufseher über die Anlagen am Königl. Universitätsgebäude, Gärtner Michaelis, als die sämtlichen executiven Polizeibeamten sind angewiesen worden, jede muthwillige Beschädigung der fraglichen Art uns zur unnachsichtlichen Bestrafung anzuzeigen.

Zugleich sichern wir einem Jeden, der eine solche Beschädigung bei uns zur Anzeige bringt, so daß der Frevler deshalb zur Bestrafung gezogen werden kann, außer dem gesetzlichen Denuncianten-Antheile, die nach Verhältniß der Größe des verübten Frevels und des Grades des Beweises, in unserer Bekanntmachung vom 28. Februar 1840 festgesetzte Prämie von fünf und zwanzig Thalern aus der Stadtkasse hiermit von neuem zu.

Halle, den 8. Februar 1843.

Der Magistrat.

### Nothwendiger Verkauf

Königl. Land- und Stadtgericht zu Halle.

Das zu Trotha belegene, den Erben des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottfried Hennecke zugehörige, sub Nr. 2. des Hypothekenbuchs eingetragene Grundstück, nach der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe abgeschätzt auf 681 Thlr. 28 Sgr. 9 Pf., soll

am 1. Juni c. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle hierselbst subhastirt werden.

Alle unbekanntten Realprätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präclusion spätestens in diesem Termine zu melden.

## Auction.

Sonnabend den 18. d. M. Nachmittags 2 Uhr werden auf hiesigem Rathhause:

7 Ellen feines Tuch, 12 Ellen Ducketing, 28 Stück Pfeifenköpfe, ein zweispänniger Leiterwagen, 2 Taschenuhren, Meubles, Haus, und Küchengeräth, Kleidungsstücke, Betten, Wäsche u. a. Sachen mehr, gerichtlich verauktionirt werden.

Gräwen, Auktions-Commissar.

Zu der von mir angekündigten Auction, die Freitag den 17. d. M. Nachmittags 2 Uhr in dem auf dem Sandberge sub Nr. 255 belegenen Hause abgehalten werden soll, sind hinzugekommen: mehrere Stücken feines Tuch, eine ganz gute Hobelbank, mehreres Zimmer- oder Müller-Handwerkzeug, wobei ein Schraubstock, ein großer Tisch von eichenem Holze, mehrere Waarenkästen, ein Windofen mit Röhren zc. und mehrere Mobilien, so wie auch noch Sachen hierzu angenommen werden in Nr. 692 am alten Markte von Gottl. Wächter.

Ich übernehme die gerichtliche und außergerichtliche Administration und Rechnungsführung über städtische Grundstücke, Häuser, Gärten, Aecker, und wem damit zur Zeit oder für die Folge gedient sein kann, wolle sich an mich wenden. Halle. Nr. 512.

Friedrich Grohmann,  
Kreis-Ökonomie-Exorator und Boniteur.

Im Besitz einer  
**Liniermaschine**  
neuester Construction

empfehle ich zur Annahme aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten  
W. Zesse.

Papierhandlung Schmeerstraße Nr. 716.

Zuckerlisten, Bretter von weichem Holz, Brettstückchen und Späne werden in der Zuckersiederei am Hospitalplatz billig verkauft.

## Russische Dampfbäder

Paradeplatz Nr. 1052.

Neu erhaltene Waaren, bestehend in achtfarbigen Kattunen, 16 Ellen zum Kleide 1 Ehr., eine Parthie schwarzen Orleans  $\frac{3}{4}$  breit, auch Merino à Elle 11 bis 12 Sgr., feine weiße Zeuge zu Kleidern zu auffallend billigen Preisen bei  
H. Silberberg.

Auch  $\frac{3}{4}$  breite Merinos, um damit aufzuräumen, à Elle  $3\frac{1}{2}$  Sgr.,  $\frac{3}{4}$  breite Erfurter baumwollene Zeuge in allen Sorten à Elle  $3\frac{3}{4}$  Sgr.,  $\frac{3}{4}$  breite Hemdenkattune  $2\frac{3}{4}$  Sgr. und  $\frac{3}{4}$  breit  $2\frac{3}{4}$  Sgr. bei  
H. Silberberg, große Ulrichstraße.

Etwas ganz Neues in doppelt lackirten

Wachsbarchtenen

zu Tisch-, Kommoden-, und Fortepianodecken erhlet zu äußerst billigen Preisen Friedrich Arnold am Markt.

Dresdner Malertuch

und Malerpapier empfiehlt Friedrich Arnold am Markt.

Messinaer Apfelsinen und grüne Pomeranzen empfing  
C. S. Kisel.

Italienische Macaroni, Façonnudeln und Eiergräupchen empfiehlt  
C. S. Kisel.


Feinsten Düsseldorfer Mostich die Krute 4 Sgr. und 5 Sgr. bei  
C. S. Kisel.

Schön kochende Erbsen  
im Ganzen wie im Einzelnen billigt bei  
Carl BrodKorb.

Eine Quantität Lehmsteine sind zu verkaufen Nr. 1850 in Oberglauchä.

Gutes Heu ist Centnerweise auf dem Rittergute Dieskau zu verkaufen.  
v. Hoffmann.

Ein vollständiges Reißzeug wird gesucht, Geiststraße Nr. 1340 zwei Treppen hoch.

 Eine schön meublirte Etage nahe am Markt in einem anständigen Hause, sehr passend für 2 Herren Officiere, ist vom 1. April ab zu vermieten. Näheres sagt Ernsthal.

Eine sehr bequem eingerichtete Vellestage von 4 Stuben nebst allem Zubehör und herrlicher Aussicht mit Balkon in angenehmster Gegend der Vorstadt ist zu vermieten. Näheres sagt Ernsthal.

In Nr. 589/90 Neustadt ist Veränderungshalber die zweite Etage, bestehend aus 4 Stuben mit allem Zubehör, zu vermieten und zum 1. April a. c. zu beziehen. Erfurth.

Mehrere große und kleine Wohnungen mit und ohne Meubles sind in Nr. 90 Barfüßerstraße und Nr. 917 kleine Klausstraße von jetzt oder zum 1. April zu vermieten. C. Keferstein.

Eine kleine Wohnung, große Steinstraße Nr. 129, ist sogleich an einen Herrn oder eine Dame zu vermieten.

Eine freundliche ausmeublirte Stube und Kammer ist zu vermieten neben dem Fürstenthale Nr. 2178<sup>b</sup>.

In dem früher Ehlerischen Hause zu Trotha sind zwei Wohnungen für den Sommer oder auch für das ganze Jahr zu vermieten. L. Schubert.

Ein junges Mädchen von guten Eltern wünscht bei einer Dame oder kinderlosen Familie sogleich oder zu Ostern ein Unterkommen, es wird mehr auf gute Behandlung als auf großen Gehalt gesehen. Das Nähere erfährt man Graseweg Nr. 861.

Die Meke Weizenmehl 4 Egr. 3 Pf., der Wierstel: Scheffel Roggenmehl 14 Egr. in der Ammendorfer Mühle.

Amerikanisches Weizen- und Roggenmehl ist zu verkaufen auf der Bergschenke bei Seeken. Weizenmehl à  $\frac{1}{4}$  Scheffel 17 Egr. Roggenmehl à  $\frac{1}{4}$  Scheffel 14 Egr. 6 Pf.

## Todesanzeige.

Gestern Abend 7½ Uhr entschlief nach jahrelangen Leiden unser theurer Gatte, Vater und Bruder, der Buchhändler Carl Ferdinand Schwetschke, im 45sten Lebensjahre.

Der stillen Theilnahme lieber Verwandten und Freunde widmen diese schmerzliche Nachricht  
die Hinterbliebenen.

Halle, den 15. Februar 1843.

Sonntag früh, als den 12. d. M., ist auf der Straße von Dönnitz nach Halle ein Posaunen-Mundstück verloren worden; der Finder kann es Grafeweg Nr. 860 abgeben, wo er als Belohnung den Kaufpreis erhält. Halle, den 14. Februar 1843.

Kießler.

Am 12. d. M. ist auf dem Wege von der Jägergasse nach der großen Ulrichsstraße bis auf den Neumarkt eine Tuchnadel mit einem Granatsteine in Gold gefaßt verloren gegangen. Der ehrliche Finder kann selbige Jägergasse Nr. 1005 gegen eine Belohnung abgeben.

Ein Stück Voa ist verloren gegangen; der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine gute Belohnung abzugeben Schulberg Nr. 101.

Ein Ventuch ist gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer kann dasselbe gegen Erstattung der Inseptionsgebühren Erbdel Nr. 793 wieder in Empfang nehmen.

Ein im Nähen (Kleidermachen) geübtes Mädchen findet wöchentlich einige Tage Beschäftigung, das Nähere Ober- Leipziger Straße Nr. 1642.

Ein Mädchen, am liebsten vom Lande, findet zum 1. April d. J. einen Dienst auf dem Neumarktschen Schießgraben. A. Koch.

Ein oventliches Kindermädchen wird gesucht, Domplatz Nr. 1033 eine Treppe hoch.

Ein Bursche kann zu Ostern in die Lehre treten beim Glasmeister Puppendorf, Stadtfleischergasse Nr. 133.